

CDU-Fraktion beantragt Sondersitzung des Rates

Windkraftklagen: Bürgermeister schaltet nach Drohgebärden Staatsanwaltschaft ein

■ **Borchen** (my). Das Tauziehen um die Klage der Gemeinde Borchen gegen die Erteilung der Baugenehmigung von sieben Windkraftanlagen in Etteln und drei Anlagen in Dörenhagen geht in eine neue Runde.

Als Folge einer Stellungnahme der Westfalenwind GmbH in der vergangenen Woche, die mit Schadenersatzforderungen in Höhe von neun Millionen Euro und Regressansprüche gegen die Ratsmitglieder eine gewisse Drohkulisse aufgebaut hatte, hat die CDU-Fraktion im Rat für Montag, 29. Mai, eine Sondersitzung des Gemeinderates beantragt.

In der Sitzung, so die Forderung der Union, soll der Rat „aufgrund der geringen Erfolgsaussichten und des zu erwarteten hohen Schadens für die Gemeinde Borchen“ die Klagen beim Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht zurückziehen.

Für den Fall einer schnellen Klagerücknahme hatte das Unternehmen in Aussicht gestellt, in Borchen eine Bürger- und Energiestiftung einzurichten, mit der Ehrenamt und



Offensiv: Bürgermeister Reiner Allerdissen. FOTO: INGO KALISCHEK

vereine langfristig unterstützt werden. Eine entsprechende Stiftung gibt es bereits in der Stadt Lichtenau.

Bürgermeister Reiner Allerdissen hat gestern die Staatsanwaltschaft in Paderborn eingeschaltet und die Behörde aufgefordert, den Vorgang hinsichtlich aller Aspekte einer strafrechtlichen Relevanz zu prüfen.

Aus terminlichen Gründen wird die von der CDU geforderte Sondersitzung voraussichtlich erst am Mittwoch, 7. Juni, stattfinden, teilte Allerdissen auf Nachfrage mit.